

Berlin, den 10. Oct. 1888



Sehr geehrter Herr!

In meinem Bedauern bin ich nicht in der Lage, Ihrem Wunsche entsprechen zu können, da ich persönliche Gründe habe, über Herrn Menzel nicht zu schreiben. Mit Bücherbesprechungen kann ich mich ebenfalls nicht befassen, da mir meine redactionelle Thätigkeit keine Zeit dazu läßt. Im Uebrigen bin ich you bereit, Ihre Unternehmungen durch Empfehlungen in der „Post“ zu unterstützen.

Hochachtungsvoll
 ergebenst

Hr. Adolf Rofenborg
 Redaction der „Post.“





